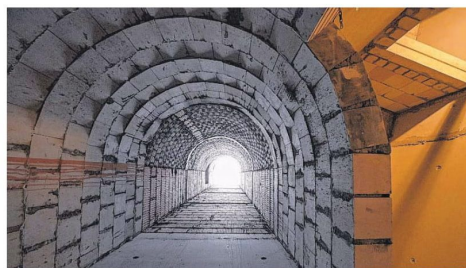


Da kommt Großes fürs Haus: Speicher per Kran eingesetzt



Der „Solarturm an der Chemnitz“ der Fasa AG steht an der Einmündung der Schloßstraße in die Georgstraße in Schloßchemnitz. Ein Vorgängerbau, das solare Mehrfamilienhaus Solardomizil III an der Salzstraße, ist vor einigen Tagen mit dem Sächsischen Innovationspreis 2021 ausgezeichnet worden.



In diesen Schacht (fotografiert von unten) wurde der Wasserspeicher am Dienstagmorgen abgesenkt.

FOTOS: ANDREAS SEIDEL

Feinarbeit im Maxiformat auf der Schloßstraße: Ein 32.000-Liter-Warmwasserspeicher ist Dienstag in den Rohbau eines solaren Mehrfamilienhauses eingelassen worden.

VON RONNY SCHILDER

Der 19 Meter lange Zylinder wurde per Tieflader am Morgen angeliefert, um die Einmündung der Schloßstraße in die Georgstraße gezielert und per Kran in einem dafür vorgesehenen Schacht des „Solarturms an der Chemnitz“ der Fasa AG versenkt. Wie Vertriebsleiter René Krauß dazu sagte, handelt es sich bei dem Tank um das Herzstück der Anlage. Er ist mit reinem Wasser gefüllt und dient als Wärmespeicher. Mehr als die Hälfte des im Haus genutzten Was-

sers und der Wärme stammen aus regenerativen Quellen, sagte Krauß.

Mit einem früheren Projekt, dem Solardomizil III an der Salzstraße, hatte die Fasa AG vor einigen Tagen den Sonderpreis der Sächsischen Handwerkskammern beim Sächsischen Innovationspreis 2021 erhalten. Das Preisgeld von 5000 Euro stiftet die Firma jetzt den Hochwassergeschädigten in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Mit ihren Solarbauten sehe sich die Fasa AG unter jenen Akteuren, deren Lösungen in Zeiten des Klimawandels eine erhöhte Aufmerksamkeit auf sich ziehen, sagte René Krauß.

Das Einsenken des Speichers in den sechsgeschossigen Hochbau des „Solarturms an der Chemnitz“ erfolgte planmäßig. In dem Gebäude wird es nach der Fertigstellung sechs Eigentumswohnungen geben, eine pro Etage, jede mit fünf Räumen und 165 Quadratmetern Wohnfläche. Wie René Krauß sagte, sind alle bereits verkauft.



Der 32.000 Liter fassende Warmwasserspeicher ist 19 Meter hoch und wurde per Schwerlastkran in dem sechsgeschossigen Rohbau versenkt.